KINDER&JUGEND

# EINRICHTUNGSKONZEPTION

## AWO-KINDERKRIPPE WILLIBALDSTRASSE



Willibaldstraße 2

80687 München

kinderkrippe-willibaldstrasse@awo-muenchen.de

Stand: 01.September 2026

Eine Einrichtung der

Gefördert durch

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

## Inhaltsverzeichnis


1. Vorwort ... 3
2. Unser Bildungsauftrag ... 4
3. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und das ... 5

Leitbild der AWO ... 5

4. Pädagogisches Selbstverständnis in der KK Willibaldstraße ... 6
   - 4.1 Rechte des Kindes ... 6
   - 4.2 Bild vom Kind ... 6
   - 4.3 Partizipation – Mitentscheiden und Mithandeln ... 7
   - 4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern ... 7
   - 4.5 Inklusion - Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung ... 7
   - 4.6 Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex ... 8
5. Schutzkonzepte ... 8
   - 5.1 Beschwerdeverfahren ... 8
   - 5.2 Maßnahmen zum Kinderschutz ... 9
6. Unsere Einrichtung ... 9
7. Rahmenbedingungen ... 10
   - 7.1 Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten ... 10
   - 7.2 Personal ... 10
   - 7.3 Raumangebot und Raumgestaltung ... 10
   - 7.4 Finanzierung ... 11
8. Bildung, Erziehung und Betreuung – unsere Pädagogik ... 11
   - 8.1 Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung ... 12
   - 8.2 Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung ... 13
   - 8.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte / Innovative Konzepte ... 13
9. Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner ... 15
10. Vernetzung im Sozialraum ... 16
11. Weiterentwicklung unserer Einrichtung – Qualitätsmanagement ... 17
12. Schlusswort ... 17

# 1. Vorwort

Lieber Leser, wir freuen uns, dass Sie Interesse an der Konzeption unserer Einrichtung haben. Im Folgenden möchten wir Ihnen die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit, basierend auf den Grundpositionen des AWO Bundesverbandes e.V. und der Rahmenkonzeption der AWO München-Stadt, genauer darstellen. Die Kinderkrippe fungiert meist als erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung. In ihr werden dem Kind erste Basiskompetenzen vermittelt, mit dem Ziel auf eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Persönlichkeit nach §1 SGB VIII hinzuwirken. Dafür bieten wir allen Kindern vielfältige Angebote zur Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten, die ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechen. Es ist uns wichtig, ihnen Zuneigung, Wärme und zwischenmenschliche Kontakte aber auch Freiraum, Grenzen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

In unserem Konzept wird wiederholt der Begriff „Eltern“ verwendet. Darunter verstehen wir zunächst einmal die dem Kind am nächsten stehenden Erziehungsberechtigten, auch wenn diese nicht immer die biologischen Eltern der Kinder sein müssen. Um aber sprachlich auf aufwendige Konstruktionen zu verzichten, wird dieser Begriff so verwendet.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Team der Kinderkrippe Willibaldstraße.







## 2. Unser Bildungsauftrag

Unser Bildungsauftrag ist es, Kinder in den ersten drei Jahren ihres Lebens zu begleiten. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der *Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan* (BEP). Bildung wird hierbei als ein lebenslanger Prozess verstanden, dessen Grundlagen bereits in der frühen Kindheit gelegt werden.

Wir sehen das Kind als eigenständiges Individuum an, mit eigenen Rechten, Ideen und Phantasien. Von Geburt an ist das Kind in der Lage, entsprechend seines Entwicklungsstandes, seine Umwelt zu begreifen, Bedürfnisse zu artikulieren und zu handeln. Als kompetenter Säugling kommt es zur Welt, lebt seinen natürlichen, neugierigen Forscherdrang aus und tritt mit seiner Umwelt in Kontakt. Es ist ein aktiver Gestalter seiner Bildung von Geburt an. Das Kind besitzt grundlegende Fähigkeiten, die sich im Laufe seiner Entwicklung entfalten und ausprägen. So ist es in der Lage, zunehmend komplexere Situationen zu bewältigen und sich zukünftigen Erlebnissen zu stellen.

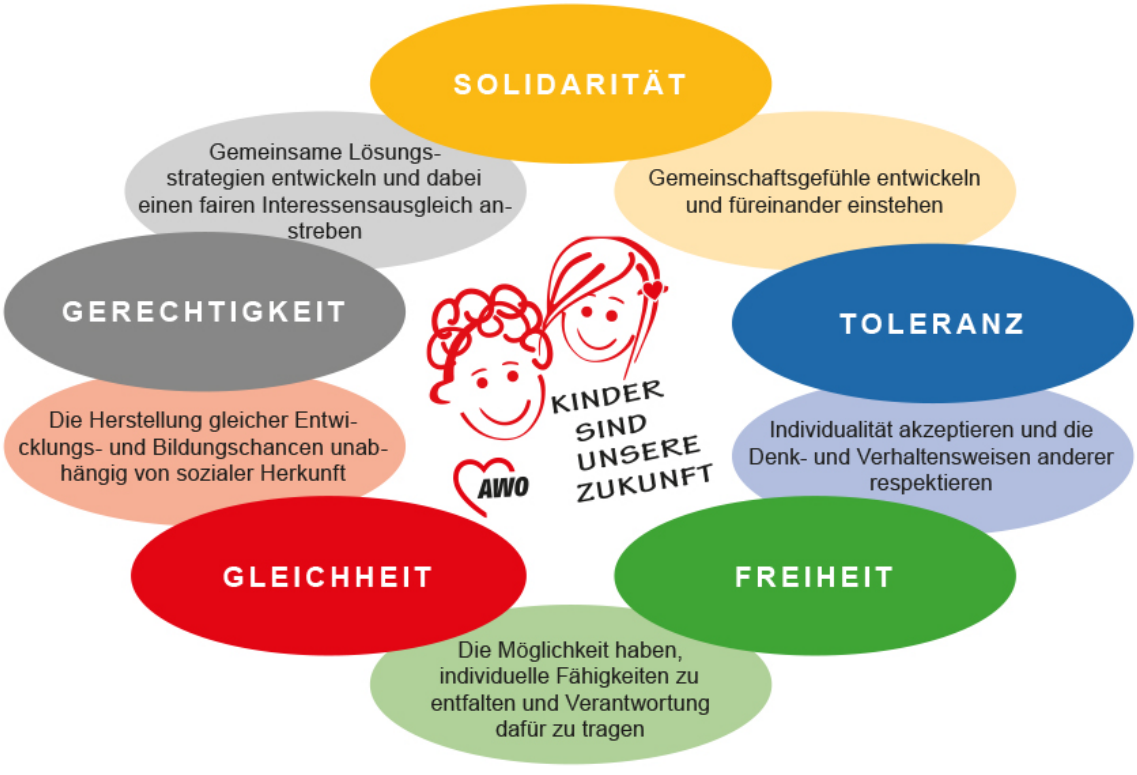
***„Kinder sind wie Blumen.***
***Man muss sich zu ihnen niederbeugen,***
***wenn man sie erkennen will."***

**Fröbel**



## 3. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und das Leitbild der AWO

Die Kinderkrippe Willibaldstraße übernimmt nach dem Leitbild der AWO, Verantwortung für die Planung, Entwicklung und Umsetzung vielfältiger, individueller Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote. Wir orientierteren uns dabei an dem Bedarf der Kinder. Mit in Betracht ziehen wir dabei selbstverständlich ihre Familienkulturen und ihre Eltern, mit deren sozialem, beruflichem und kulturellem Umfeld. Hand in Hand mit den Kindern und ihren Familien setzen wir unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag individuell und in einem teiloffenen, pädagogischen Konzept um.



# 4. Pädagogisches Selbstverständnis in der KK Willibaldstraße

## 4.1 Rechte des Kindes

Unser Bild vom Kind, stützt sich auf die UN-Kinderrechtskonvention. Die hier festgeschriebenen Grundrechte werden in vielen Punkten dieser Konzeption näher erläutert. Wie zum Beispiel das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Partizipation) oder das Recht auf Gleichheit (Inklusion).

## 4.2 Bild vom Kind

Die Entwicklung des Kindes läuft in unterschiedlichen Phasen ab. In diesen Phasen ist das Kind sensibel für neue Erfahrungen und Erlebnisse und bereit sich mit diesen auseinander zu setzen. Somit bestimmt das Kind das Tempo seiner Entwicklung selbst und hat den größten Einfluss auf diese. Jeder neue Lebensabschnitt ist für das Kind immer wieder mit dem Bewältigen bestimmter Entwicklungsschritte verbunden. Dabei ist es für uns wichtig, sie durch Einfühlungsvermögen, Verständnis, Unterstützung und Halt beim Bewältigen dieser Entwicklung zu begleiten.

Jedes Kind besitzt grundlegende Fähigkeiten, die sich im Laufe seiner Entwicklung intensivieren. Wir sehen und verstehen jedes Kind als individuelle Persönlichkeit, das mit einem einzigartigen Spektrum an persönlichen und individuellen Besonderheiten ausgestattet ist. Alle Kinder unterscheiden sich im Temperament, den Anlagen, seinen Stärken, den Milieubedingungen, seinen Eigenaktivitäten und seinem Entwicklungstempo.

***"Die Entwicklung des Kindes erweist sich als komplexes, individuell verlaufendes Geschehen" (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan).***

Der Bildungsprozess ist ein interaktives Geschehen, d.h. Kinder eignen sich ihre unmittelbare Umwelt selbst an und wir als pädagogische Fachkräfte geben Impulse und Anregungen. Der freie Zugang zu Materialien und Spielsachen, die Entscheidungsfreiheit, Experimentierfreudigkeit und Selbständigkeit der Kinder wird unterstützt und gefördert, ihre Sprachentwicklung wird proaktiv angeregt.

Es ist uns wichtig den Kindern genügend Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer Kompetenzen zu geben. Diese Kompetenzen umfassen grundlegende Fähigkeiten und Persönlichkeitscharakteristika, die das Kind dazu befähigen mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten seiner Umwelt auseinanderzusetzen.

## 4.3 Partizipation – Mitentscheiden und Mithandeln

Partizipation bedeutet Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Sie liegt begründet auf einem partnerschaftlichem Verhalten und Dialog, in allen Angelegenheiten, die das eigene Leben betreffen. Das Recht auf Partizipation ist in der UN-Kinderrechtskonvention, sowie im Bayrischen Kinder-und Bildungsgesetz verankert. Hierbei ist die aktive Teilhabe am Alltagsgeschehen bereits im frühesten Kindesalter möglich.

Die Möglichkeit zur Partizipation in unserer Einrichtung findet sich in den unterschiedlichsten Bereichen der pädagogischen Arbeit wieder. Je nach Entwicklungsstand können die Kinder in den ausgewählten Bereichen selbstwirkend Handeln und bei Entscheidungen mitbestimmen. Durch die partizipative Möglichkeit erfahren sich die Kinder in unserem Haus als kompetent und selbstwirksam. Ihre Wünsche werden respektiert und sie erleben durch die offene Haltung des pädagogischen Personals ihre eigene Wertigkeit.

## 4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern

Im täglichen Miteinander achten wir auf eine offene und angstfreie Gesprächsatmosphäre. Über das Freispiel, unsere Angebote, Morgen- und Gesprächskreise oder die Essensituationen kommen die Kinder mit uns und untereinander ins Gespräch. So können sich untereinander und zu den Erwachsenen Beziehungen angebahnt und etabliert werden.

Da bei Krippenkindern der verbale Dialog oftmals noch nicht so ausgeprägt ist, besteht ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in der Beobachtung der kindlichen Bedürfnisse, anhand von Mimik und Gestik.

## 4.5 Inklusion - Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung

Jedes Kind ist einzigartig und wird von den pädagogischen Kräften unabhängig von Geschlecht, Religion, kultureller Herkunft oder Behinderung, seinen Bedürfnissen entsprechend gleichbehandelt. Wir achten die Einzigartigkeit jedes Einzelnen und gehen wertschätzend miteinander um.

## 4.6 Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex

Als familienunterstützende Einrichtung sehen wir uns in einer guten Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischem Personal. Zu unserer täglichen Arbeit gehören Tür- und Angelgesprächen, ebenso wie professionelle und wertschätzende Elterngespräche.

Ferner sehen wir unsere Aufgabe darin, Entwicklungsprozesse zu beobachten und individuelle Kompetenzen früh zu fördern. Eine am Kind orientierte Pädagogik besteht darin, jedes Kind individuell in seiner Entwicklung zu begleiten und neue Entwicklungsprozesse anzuregen. Dabei gehört es zu unserem Leitbild den Kindern mit emotionaler Nähe zu begegnen, aber auch eine angemessene Distanz zu wahren.

Mit Beachtung auf eine gute Gruppendynamik und Struktur verschaffen wir den Kindern Stabilität im Haus und bieten somit ein gutes Lernumfeld an.

# 5. Schutzkonzepte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Vorbilder für einen respektvollen Umgang. Wir fördern die Autonomie der unterschiedlichen Geschlechter und ermutigen die Kinder sich mitzuteilen. Sie lernen, wie sie sich Hilfe holen und ihre Beschwerdemöglichkeiten wahrnehmen. In den Einrichtungen wird aktiv auf den Schutz vor Grenzverletzung und Gewalt jeglicher Art geachtet.

## 5.1 Beschwerdeverfahren

Ein einfühlsamer Umgang mit den Kindern ermöglicht uns eine altersspezifische Beschwerdekultur. So legen wir in unserer Kinderkrippe großen Wert auf ein feinfühliges Miteinander, das durch Beobachtungen von Mimik und Gestik und verbalen Äußerungen zugrunde gelegt wird. Das Kind steht im Mittelpunkt und wird mit seinen Bedürfnissen und Rechten ernst genommen.

## 5.2 Maßnahmen zum Kinderschutz

Unser Konzept zum Kinderschutz (§8a SGB) sieht bei Verdacht auf eine Kindswohlgefährdung klare Handlungsanweisungen vor. Diese Maßnahmen sind für alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend und im Qualitätshandbuch für die Kindertageseinrichtungen der AWO München fest verankert.

Benötigen Eltern Hilfe, so gibt es die Möglichkeit, den Kontakt über die Kinderkrippe zu Hilfsangeboten aus der Jugendhilfe herzustellen; falls notwendig auch, unter Einbeziehung einer hierfür qualifizierten Fachkraft oder in Kooperation mit den Fachdiensten vor Ort.

Durch eine regelmäßige Teilnahme des pädagogischen Personals an Fortbildungen wird die Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung intensiv geschult. Dadurch sind die Mitarbeiter befähigt, Krisen und Gefährdungen zu erkennen.

In unserer Einrichtung finden Fallbesprechungen und regelmäßige Auswertungen von Beobachtungen statt. Kollegiale Beratungen, sowie die fachliche Unterstützung des AWO Referats und das Hinzuziehen der Fachdienste bilden Grundlagen, die eine umfassende und ganzheitliche Familienbetreuung bietet.

In unserer Einrichtung setzen wir dies durch präventive Aktivitäten um:

- Partizipation und Beschwerdeverfahren
- Vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern pflegen
- Demokratie im Alltag leben: selbstbewusste Kinder sind starke Kinder

# 6. Unsere Einrichtung

Die Kinderkrippe Willibaldstrasse ist eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt München, einer gemeinnützigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungs-GmbH. Als ein modernes, soziales und gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen ist die Münchner Arbeiterwohlfahrt einer der großen Träger im sozialen Bereich. Die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität und Toleranz verkörpern die Geschichte und das sozialethische Fundament.

Die im Münchener Westen liegende Einrichtung befindet sich im Anbau des Kompetenzzentrum München „Beraten, Wohnen, Pflegen“. Der Eingang liegt an der Willibaldstrasse. Der Gebäudekomplex ist im Jahr 2013 entstanden. Die Kinderkrippe Willibaldstrasse nahm im September 2013 ihren Betrieb auf. In zwei Gruppen werden jeweils 12 Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt willkommen geheißen. Die Krippenkinder werden von pädagogischen Fachkräften, Ergänzungskräften und pädagogischen Auszubildenden betreut. Ergänzt wird das Team durch eine Hauswirtschaftshilfe.

Die neu erbauten Räume sind hell, freundlich und kindgerecht gestaltet. Jeder Gruppenraum Die sanitäre Einrichtung ist kindgerecht gestaltet, mit einem modernen Wickelbereich, einem

großen Waschbecken und kleine Kindertoiletten. Im Innenhof des Gebäudes befindet sich unser Gartenbereich, zu dem alle Räumlichkeiten der Kinderkrippe einen Zugang haben. Die Grünfläche mit Spielgeräten und der weitläufigen Terrasse ermöglichen vielfältige Lern- und Bewegungserfahrungen. In der Willibaldstrasse und den angrenzenden Nebenstraßen befinden sich Parkplätze, die von den Eltern während den Bring- und Abholzeiten genutzt werden können.

# 7. Rahmenbedingungen

## 7.1 Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 7:00 Uhr-16:00 Uhr. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Betreuungsbedarf der Kinder und werden dementsprechend flexibel festgelegt.

Kernzeiten:

Unsere Kernzeiten sind täglich von 8.30 Uhr bis 11:45 Uhr und während der Ruhephase in der Zeit zwischen 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr. Das Bringen und Holen der Kinder innerhalb der Kernzeit ist nicht möglich und muss zusätzlich in der Buchungszeit berücksichtigt werden.

Schließzeiten:

Die Kinderkrippe hat an ca. 20 Tagen im Jahr geschlossen. Im Allgemeinen gehören dazu die letzten zwei Wochen des Augustes, sowie die Weihnachtsferien und eine Woche in den Pfingstferien. Inkludiert sind auch die gesetzlichen bayerischen Feiertage, sowie die Brücken- und Klausurtagen. Die Schließtage werden jedes Jahr nach Absprache mit dem Träger und Elternbeirat neu festgelegt.

## 7.2 Personal

Unser Team setzt sich aus Fachkräften, Ergänzungskräften, Ausbildungskräften und einer Hauswirtschaftskraft zusammen. Der personelle Standard ergibt sich aus der Kinderzahl und den gebuchten Betreuungszeiten.

## 7.3 Raumangebot und Raumgestaltung

Unsere Kinderkrippe hat eine Betriebserlaubnis über 24 Plätze, für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren. Die Plätze werden vorrangig an Mitarbeiter der AWO, Siemens AG, sowie McKinsey vergeben.
Die Gruppenaufteilung findet in zwei Stammgruppen statt, die als Fischegruppe und Seepferdchengruppe benannt sind. In den zwei Gruppen finden je 12 Kinder ihren Platz und können so in einem besonders geschützten Rahmen ihre Zeit beim Essen, Schlafen, dem Morgenkreis und an gruppeninternen Angeboten und Spielzeiten verbringen.
In beiden Gruppen finden die Kinder ausreichend Möglichkeiten, ihren Forschergeist an den zahlreichen Spielmöglichkeiten auszuleben, kreativ zu sein und sich dabei wohl zu fühlen.
Der großzügige Gangbereich bietet viel Raum zum Toben, Springen, Bobbycar fahren und um Turnangebote zu gestalten.
Darüber hinaus arbeiten die Gruppen teiloffen. Je nach Bedarf und Wunsch der Kinder können alle Räume während der Öffnung (max. 45 min am Vormittag) genutzt werden.
Für Ruhe und Entspannung sorgen die beiden separaten Schlafräume, in denen die Kinder ihren erholsamen Schlaf finden.
Die hygienische Versorgung gewährleistet das kindgerechte Bad, das einen eigenen Zugang für beide Gruppenräume bietet. Zusätzlich verfügt die Einrichtung über eine Küche, zwei Toiletten, Materialraum und ein Personalbüro.
Der Außenbereich bietet einen großen Sandkasten, eine Röhrenrutsche, eine Röhrenbank und eine umlaufende Terrasse. Der Großteil des Gartens ist durch Sonnensegel und Sonnenschirme beschattet.

### 7.4 Finanzierung

Die Kinderkrippe Willibaldstrasse nimmt an der Münchner Kitaförderung teil.

Die Münchner Kitaförderung stellt ein zusätzliches kommunales Finanzierungs- und Förderungskonzept für alle rund 1000 Kindertageseinrichtungen in München dar. Die Teilnahme an der Förderung ist freiwillig.
Mit Einführung der Münchner Kitaförderung werden Defizite, welche durch die Einrichtungen erwirtschaftet werden, ausgeglichen. Um den vollen Ausgleich zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen, welche im Stadtrat beschlossen wurden, eingehalten werden

## 8. Bildung, Erziehung und Betreuung – unsere Pädagogik

## 8.1 Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs-und Erziehungsplan (BEP – in ihm sind verschiedene Bildungsbereiche zur Förderung der Basiskompetenzen dargestellt) und das bayerische Integrationsgesetz Art 5 u. 6.

Das **Spiel** ist die elementare Ausdrucksform eines jeden Kindes und die wichtigste Basis für eine gesunde Entwicklung. Im Spiel verläuft die Entwicklung ganzheitlich d.h. alle Bildungs- und Erziehungsbereiche sind miteinander vernetzt und stärken das Kind in seiner Entwicklung. Beim Spielen beginnt das Kind Erlebnisse und Situationen zu verstehen und zu begreifen. In diesem Zusammenhang begreift es die Welt mit allen Sinnen – das Kind bildet und entwickelt sich fort.

*„Mit allen Sinnen leben und mit allen Sinnen lernen“*

Im Bereich der **lernmethodischen Kompetenz** bietet die Krippe den Kindern eine anregende Lernumgebung, in der sich die Möglichkeit bietet, vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Sie können in den verschiedenen Spielbereichen auf Entdeckungsreise gehen und eigenständig unterschiedlichste Spielmöglichkeiten erkunden. Wir unterstützen die Kinder dabei, selbst tätig zu werden und durch Neugier ihr Wissen zu vertiefen und zu erweitern.

Im Rahmen der **mathematisch-naturwissenschaftlichen** Erziehung haben die Kinder die Möglichkeit ihre natürliche Umwelt mit allen Sinnen zu erleben. Wir erforschen Tiere und Pflanzen im Garten mit Becherlupen, matschen mit Erde und Sand, spielen in großen kindgerechten Waschbecken mit Wasser, probieren uns am Rechenschieber oder singen Zählreime.

Wir fördern **Sprache und Literacy**, indem wir durch verbale Begleitung alltäglicher Handlung im Tagesablauf als Sprachvorbild agieren. Wir stellen den Kindern offene Fragen und nehmen uns die Zeit zuzuhören. Die Sprechfreude der Kinder wird auf spielerische Weise angeregt und wiederkehrende Rituale, Fingerspiele, Lieder und Reime mit in den Alltag eingebaut.

Zur Förderung der **emotionalen und sozialen Kompetenz**, bieten wir den Kindern Sicherheit, durch eine sehr liebevolle und verantwortungsbewusste Zuwendung. Wir bestärken sie in ihrem Handeln und achten auf eine vertrauensvolle Bindung. Durch unsere begleitende, partizipatorische Art, ermöglichen wir den Kindern selbstwirksam zu handeln und ihr eigenes Tun zu stärken. Eine stets achtsame und fürsorgliche Haltung bietet den Kindern die Möglichkeit, Halt und Vertrauen zu spüren und entwickeln.

Der **musikalische Bereich** begegnet uns im Laufe des Tages immer wieder: Ob im Morgenkreis, zur Begleitung von Übergängen oder spontan im Freispiel, sind Lieder ein immer wiederkehrender Bestandteil unseres Krippenalltags.

Mit verschiedenen Instrumenten – wie Rasseln oder Schellen – begleiten wir rhythmisch Lieder, Fingerspiele, Klanggeschichten und gestalten Bewegungsangebote, die zum Tanzen animieren. Dabei lässt sich immer wieder beobachten, dass Musik und Rhythmus die Gemeinschaft der Kinder stärkt und sprachlich ein notwendiges Mittel zur Entwicklung bietet.

Die Wahrnehmung und Wertschätzung der **Natur** hat in unserer Einrichtung ebenfalls einen wichtigen Stellenwert. So besuchen wir mehrmals in der Woche, auch bei schlechtem Wetter, unseren Gartenbereich. Passend zur Jahreszeit gekleidet erleben die Kinder alle Witterungen und Jahreszeiten im Freien und können sich vielseitig austoben und ausreichend bewegen. Neben den vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, die die Kinder selbstbestimmt erkunden können, beherbergt unser Garten verschiedene Elemente für aktive Naturerlebnisse. Mit allen Sinnen können Pflanzen entdeckt, neue Früchte/Blumen angepflanzt oder das Wachsen der Bäume beobachtet werden.

## 8.2 Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

Zur Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung hat jedes Kind ein eignes Portfolio. Darunter wird in der pädagogischen Arbeit ein bestimmtes System der Entwicklungsdokumentation verstanden. Hier werden Erlebnisse, Erfahrungen, sowie Entwicklungsschritte der Kinder dokumentiert und bildlich festgehalten.

In der Praxis heißt das:

- Jedes Kind hat einen Ordner. Dieser ist „Eigentum“ des Kindes. Es kann bestimmen, wer sein Portfolio ansehen darf und es selber mitgestalten.
- Um eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften zu erreichen, werden auch die Eltern an der Gestaltung der Portfolios beteiligt, indem sie verschiedene Themen zu Hause bearbeiten dürfen.
- Das Krippenteam vervollständigt das Portfolio durch Fotodokumentationen, Beobachtungen und Liedern.
- Individuelle Lerngeschichten ergänzen das Portfolio und halten Lernprozesse fest, die innerhalb des Krippenalltags stattgefunden haben.

## 8.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte / Innovative Konzepte

### *8.3.1 Situationsorientierter Ansatz*

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem Situationsansatz nach Armin Krenz. Dieser beinhaltet eine ganzheitliche Pädagogik unter Berücksichtigung und Wertschätzung der aktuellen Situationen jedes Einzelnen. In enger Zusammenarbeit mit allen Familien, werden aktuelle Lebensereignisse und Lebenssituationen besprochen und finden in der pädagogische Arbeit Achtung. So wird ein ganzheitliches Handeln für das Kind ermöglicht.

### *8.3.2 Teiloffene Gruppenarbeit*

Ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt ist die teiloffene Gruppenarbeit. Dies bedeutet, dass jedes Kind seinen Platz in einer Stammgruppen innehat, jedoch sich im Alltag Möglichkeiten bieten, mit den Kindern und dem pädagogischen Personal aus den anderen Gruppen zu treffen. Das Konzept bietet Raum für mehr Abwechslung in den Spielmöglichkeiten und ein altersspezifischeres, breiteres Entwicklungsangebot.  Eigenverantwortung, Selbsttätigkeit, Entscheidungsfreiräume und Gruppenfähigkeit finden dadurch Unterstützung.

### *8.3.3 Kreativität und künstlerische Gestaltung*

Gestalten, Erschaffen und Verändern sind Ausdrucksformen eines Kindes, die über die Sprache des Kindes hinausgehen. Ob mit Sand, Salzteig oder Knete, ob mit Wasserfarben, Kreiden oder Abdrucktechniken, in unserer Einrichtung bieten wir allen Kindern unterschiedlichste Materialien und Techniken an, um sich kreativ und künstlerisch-schaffend zu betätigen. So können alle Kinder über ihren Sprachstand hinaus Erlebtes darstellen, ihrer Phantasie freien Lauf lassen oder einfach nur Spaß am Ausprobieren haben.

### *8.3.4 Übergänge und Eingewöhnung*

Übergänge gehören zur Entwicklungsbiografie eines jeden Menschen mit dazu. Diese Transitionen als positiv und möglichst wenig leidvoll zu erfahren ist eine Kunst, die erlernt werden kann. Der erste bedeutende Übergang für Kleinkinder – aber auch für die Erziehungsberechtigten – ist meist die Eingewöhnung in der Kinderkrippe. Oft stellt sie die erste längere Trennung des Kindes von den engsten Bezugspersonen dar. Aus diesem Grund wird die Eingewöhnungszeit oft als belastend und emotional stressig erlebt. Unsere

Einrichtung legt deshalb großen Wert auf die einfühlsame und positive Gestaltung der, in unserer Krippe erlebten, Übergänge.

<u>Eingewöhnung:</u>

Um eine sanfte Eingewöhnung zu gestalten, ist eine Zeit von 2 bis 3 Wochen einzuplanen. Zeitnah zur vertraglichen Aufnahme erhalten die Erziehungsberechtigten eine

Willkommensmappe, die auch einen Leitfaden zur Eingewöhnung beinhaltet. Vor Beginn der Eingewöhnung laden wir die Eltern zu einem gemeinsamen Termin in die Einrichtung ein. Hier gibt es die Möglichkeit die Räumlichkeiten kennenzulernen, Fragen zur pädagogischen Arbeit zu stellen und vertragliche Gegebenheiten zu klären.

In den ersten 3 Tagen der Eingewöhnung findet in Anlehnung an das Infans-Konzept der Frühpädagogik von Hans-Joachim Laewen (Berliner Modell) eine Kontaktaufnahme zwischen Begleitperson, Kind und pädagogischer Fachkraft statt. Gemeinsam lernt das Kind mit seiner Begleitperson die Räumlichkeiten, sowie den Krippenalltag kenne. In engem Austausch mit der pädagogischen Fachkraft finden Gespräche über das Kind, die momentane Situation und den weiteren Verlauf der Eingewöhnung satt.

Ein erster gemeinsamer Bezug zwischen dem Kind und der pädagogischen Fachkraft findet im gemeinsamen Spiel statt. Die Begleitperson ist anwesend, verhält sich in dem Moment aber passiv. So gelingt es der pädagogischen Fachkraft mit der Zeit eine tragfähige Bindung zum Kind aufzubauen. Ab dem 4. Tag kann es zu einer ersten Trennung kommen. Die Verabschiedung verläuft kurz und klar, um eine Verunsicherung des Kindes zu vermeiden. Die Eltern halten sich während der ersten Trennungsphasen zunächst in der Einrichtung und später in der Nähe der Einrichtung auf. Der gesamte Eingewöhnungsverlauf und die Trennungszeiten werden individuell an das Befinden und die Bedürfnisse des Kindes angepasst.

Im weiteren Verlauf der Eingewöhnung wird die Zeit der Anwesenheit in der Einrichtung und die Betreuungszeit weiter ausgedehnt. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind sich entspannt und ausgeglichen beschäftigen kann, eine Beziehung zu den pädagogischen Kräften aufgebaut hat und bei Bedarf von ihnen beruhigt werden kann.

## 9. Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner

Die Familie stellt den ersten und intensivsten Bildungsort für ein Kind dar. Die Eltern kennen ihr Kind mit all seinen Besonderheiten und seiner gesamten Entwicklungsgeschichte. Aus diesem Grund sehen wir die Eltern als wichtigsten Erziehungspol für ihre Kinder an. Gemeinsam streben wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes an. Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt ein offener, ehrlicher und respektvoller Austausch miteinander. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beginnt mit dem sensiblen Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe. Der tägliche Austausch in den Bring- und Abholsituationen, sowie die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche bieten einen Rahmen, sich über alle Belange bezüglich des Kindes zu verständigen. Wir bieten Elternabende, Feiern für die ganze Familie und andere Aktionen an, die zum in Kontakt treten dienen und gemeinsame Erlebnisse ermöglichen. Jährlich wird eine Elternbefragung – in Form von online Elternfragebögen – durchgeführt, die die Zufriedenheit und die Wünsche der Eltern ermittelt. Die Eltern können durch das Engagement im Elternbeirat sich an einrichtungsspezifischen Themen beteiligen. Eine genaue Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Elternbeirat und Kinderkrippe ist im AWO-Qualitätsmanagement zu finden.

## 10. Vernetzung im Sozialraum

Unsere Einrichtung liegt im Stadtteil Laim, der sich im Westen Münchens befindet. Die Siedlung zeichnet sich durch mehrgeschossige Wohnblocks, Einfamilienhäuser, Villenkolonien, kleine Parks und Kleingartenanlagen aus. Das Stadtviertel ist nahezu ein reines Wohngebiet, das eher wenige Gewerbeflächen aufweist. Das bürgerliche Mittelstandsviertel verfügt über eine gute Verkehrsanbindung mit S-Bahn, Bus und Tram. In der näheren Umgebung der Kinderkrippe gibt es neben Geschäften des täglichen Bedarfs mehrere Spielplätze und kleinere Grünanlagen.

Innerhalb unseres Gebäudekomplexes ist das Münchener Kompetenzzentrum für Demenz angegliedert. In unregelmäßigen Abständen besuchen die Kinder unserer Einrichtung die Bewohner des Kompetenzzentrums zum Singen und Spielen. Dieses Angebot ist wie alle unsere Angebote freiwillig, wird aber von der überwiegenden Anzahl der Kinder sehr gern in Anspruch genommen.

Hin und wieder besuchen einige Kinder unserer Einrichtung die nahegelegene Bibliothek. Hier dürfen sich die Kinder altersgerechte Bücher, Hörspiele oder Spiele ausleihen oder nehmen an entsprechenden Angeboten der Bibliotheken teil.

Die Kinderkrippe Willibaldstraße ist mit dem Referat Kindertagesbetreuung der Arbeiterwohlfahrt München und den anderen Einrichtungen des Trägers eng vernetzt. In

regelmäßigen Sitzungen werden aktuelle Themen besprochen und die Kommunikation zwischen den Einrichtungen gepflegt. Das Referat Kindertagesbetreuung steht im kontinuierlichen Austausch mit der Einrichtungsleitung und dem pädagogischen Personal. Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kooperiert in Fragen zur Pädagogik und Entwicklung mit der Einrichtung. Diese Formen der Kooperation und Vernetzung ermöglichen eine am Kind orientierte Pädagogik. Alle Beteiligten verhelfen durch ihren Beitrag zu einer optimalen Entwicklung der Kinder.

## 11. Weiterentwicklung unserer Einrichtung – Qualitätsmanagement

Um die Qualität und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit sicher zu stellen, nehmen die pädagogischen Mitarbeiter regelmäßig an fachspezifischen Fortbildungen, Arbeitskreisen und Weiterbildungsangeboten teil. Die Besprechungsstruktur orientiert sich an regelmäßigen Teambesprechungen, Kleinteams, Fallbesprechungen, Leitungsteams und dem kollegialen Informationsfluss zwischen den Einrichtungen und der/dem Fachreferent*in der Arbeiterwohlfahrt München. Bei Bedarf steht den Mitarbeitern Supervisionen zur Verfügung.

In der jährlichen Elternbefragung nehmen wir das Feedback unserer Kunden/Eltern auf. Wir erarbeiten mögliche Maßnahmen und geben eine persönliche Rückmeldung zur Befragung an die Eltern. Den persönlichen Kontakt zu den Eltern stellen wir täglich her. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit steht dabei im Mittelpunkt.

## 12. Schlusswort

Diese Konzeption ist der Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Es ist uns wichtig, den Kindern einen Ort der Geborgenheit, Sicherheit und Freude zu bieten, an dem sie lernen, lachen und gemeinsam etwas erleben können.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Konzeption. Bei auftretenden Fragen und Unklarheiten freuen wir uns auf Ihre Fragen.

Das Team der AWO-Kinderkrippe Willibaldstraße

**Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte:**

- Den Grundpositionen der Arbeiterwohlfahrt für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. (AWO Bundesverband e.V.)
- Der Rahmenkonzeption für Kindertageseinrichtungen der AWO München-Stadt

**Impressum**

AWO Kinderkrippe Willibaldstraße

Willibaldstraße 2

81245 München 089 –
51241958

kinderkrippe-willibaldstraße@awo-muenchen.de
www.awo-muenchen.de

Einrichtungsleitung: Heidi Geiger

Fachreferent: Iris Wagner

Stand der Konzeption: September 2026